

# Textile Kostbarkeiten – mit Liebe genäht

**NEUERÖFFNUNG** Fairfactum in der Auricher Norderstraße bietet Einblicke in die Produktion

Ergänzt wird das Sortiment an Kissen und Taschen durch Angebote anderer Werkstätten – alles aus nachhaltiger und fairer Handarbeit.

VON SUSANNE ULLRICH

**AURICH** - Die Nähmaschine rattert, die Nadel zieht eine feine Naht über den robusten Stoff. Monika Roth ist vollkommen konzentriert und hat die Nadel fest im Blick. Mit gekonnten Handgriffen entsteht die „Neubürgertasche“, das Begrüßungsgeschenk der Stadt Aurich an ihre Zugezogenen. Die Mitarbeiterin der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund (WfbM) lässt sich dabei von den ersten Besuchern des neuen Geschäfts mit Nähwerkstatt in der Auricher Innenstadt Fairfactum genau auf die Finger schauen, ohne dabei die Ruhe zu verlieren.

Der Andrang von Unterstützern, neuen Nachbarn und anderen Interessierten bei der offiziellen Eröffnung des neuen Außenpostens der WfbM war am Freitag groß. Geschäftsführer Jörg-Detlef Gauger berichtete den Gästen, wie aus der Übernahme der Produktion der „Neubürgertaschen“ der Laden in der Innenstadt wurde. Anne von Ohr vom WfbM-Leitungsteam und Tanja Munzig vom Stadtmarketing spannen die Idee weiter. Von ihren Plänen sei er begeistert gewesen, sagte Gauger: „Wir wollten unsere Angebotsvielfalt erweitern.“ Der Standort mitten in der Stadt sei ein wichtiger Aspekt, denn „mittendrin im Herzen Aurichs“ solle Begeg-



Näherin Monika Roth und ihre Kolleginnen zeigten den ersten Fairfactum-Besuchern, wie die „Neubürgertasche“ in der kleinen Werkstatt entsteht.

BILDER: ULLRICH

nung stattfinden, unterstrich er. „Das passt zu uns und zur Inklusion.“

Derzeit haben vier Mitarbeiterinnen der WfbM einen Arbeitsplatz in der Nähwerkstatt. Monika Roth, Ulrike Cassens, Manuela Siebels und Frauke Schoon sitzen für die Besucher sichtbar an den Nähmaschinen und werden dabei von den Fachkräften für Arbeits- und Berufsförderung, Marlies Rademacher und Anja Reuter, angeleitet und unterstützt. Weitere Mitarbeiter in der Produktion und im Verkauf sollen auf lange Sicht hinzukommen.

Die Besucher der ersten Stunde zeigten sich beeindruckt von der Angebotsviel-

falt des Fairfactum. Aus fair gehandelten Materialien und in nachhaltiger Produktion werden verschiedene Taschenformate genäht, Handtücher mit Namen bestickt, T-Shirts bedruckt oder Kissen gestaltet. Aus anderen Werkstätten und Manufakturen ergänzen Wein, Schlüsselanhänger und andere dekorative und kreativ gestaltete Artikel das Angebot der Auricher.

„Inklusion ist ein kontrovers diskutiertes Stichwort – aber wir haben schlicht und ergreifend gehandelt“, erklärte der WfbM-Verwaltungsratsvorsitzende Reiner Alberts. Sein Appell an die Auricher war simpel: „Nutzt den Laden, schaut ihn euch an. Es lohnt sich.“ Geöffnet ist das Fairfactum wochentags von 9.30 bis 18 Uhr und sonnabends von 9.30 bis 13 Uhr.

*„Wir wollten unsere Angebotsvielfalt erweitern“*

JÖRG-DETLEF  
GAUGER



Theresa Nee aus dem WfbM-Team zeigte einige Produkte, die in der Werkstatt entstanden sind.